

90304262	<i>Der historische Jesus und der Christus des Glaubens</i>	Gradl
B.Ed.	Vorlesung 2 SWS	Raum: E 51
3A	Leistungspunkte: 2,5	Zeit: Di 14-16
BA N	Leistungspunkte: 2,5	Beginn: 12.04.2016
3A		

- I. Das Interesse an der Person Jesu ist auch im 21. Jahrhundert noch nicht erlahmt. Jesus füllt Kinosäle und Bücherregale und – jedes Jahr neu an Weihnachten und Ostern – die Titelseiten einschlägiger Magazine. Mag die kirchliche Bindung auch schwinden, die Faszination an der Person Jesu scheint ungebrochen.
- Daraus ergibt sich eine – mit aller Energie zu ergreifende – Chance für die kirchliche Verkündigung und den schulischen Unterricht. Die Vorlesung will ein möglichst solides historisches Fundament legen, um intellektuell redlich und methodisch reflektiert am gesellschaftlichen Diskurs über Jesus teilnehmen und sensationslüsternen Vermarktungen der Person Jesu kritisch begegnen zu können. Den Mittelpunkt der Vorlesung bildet – nach einem Blick auf die Geschichte der Leben-Jesu-Forschung und einer Sichtung vorhandener Quellen wie Kriterien zur historischen Rückfrage – die differenzierte und historisch verantwortliche Darstellung von Leben, Weg und Botschaft Jesu. Darauf aufbauend, sollen schließlich die christologischen Entwürfe der neutestamentlichen Evangelien in ihrer literarischen Gestalt, narrativen Vermittlung und theologischen Profilierung besprochen werden.
- II. ➤ Theißen, G. / Merz, A.: *Der historische Jesus*. Ein Lehrbuch, Göttingen <sup>3</sup>2001.
- Nicklas, T.: *Wer war Jesus von Nazaret*. Jesus im Spiegel der Evangelien, in: G. Hotze u.a., *Jesus begegnen*. Zugänge zur Christologie (Theologische Module 3), Freiburg u.a. 2009, 7-78.
- Schröter, J.: *Jesus von Nazaret*. Jude aus Galiläa – Retter der Welt (Biblische Gestalten 15), Leipzig <sup>2</sup>2012.
- Strotmann, A.: *Der historische Jesus: eine Einführung* (UTB 3553; Grundwissen Theologie), Paderborn 2012.
- Reiser M.: *Der unbequeme Jesus* (BThSt 122), Neukirchen-Vluyn <sup>3</sup>2013.
- IV. Modulprüfung (180-minütige Klausur) über 3A+B+D.

- I. Der Hebräerbrief ist die womöglich mühevollste und fremdeste Schrift des gesamten Neuen Testaments. In der liturgischen Leseordnung begegnet er vergleichsweise häufig. Aber seine Botschaft und Aussage bleiben oftmals so unverstanden wie seine philosophischen Prämissen und zeitgeschichtlichen Entstehungsbedingungen. Dabei entführt der Hebräerbrief seine Leser in ein zwar entferntes, aber durchwegs faszinierendes Milieu zwischen Judentum, Mittelplatonismus und Urchristentum. Schon die Gattungsfrage lässt sich nicht leicht beantworten. Was ist das Schreiben: ein Brief, eine Predigt oder ein theologisches Traktat? Wer ist der Verfasser? Die einmal angenommene paulinische Verfasserschaft wird heutzutage kaum mehr vertreten. Die Adressaten des Hebräerbriefs leben in einer kritischen Schwellenphase zwischen der „ersten Liebe“ und der „großkirchlichen Behausung“. Mit eindrücklichen rhetorischen Mitteln, einer entschiedenen Wort-Gottes-Theologie und einer nicht minder bemerkenswerten Kultsymbolik inszeniert das Werk seinen Lesern den Kern und die lebenspraktische Folge des Christus-Dramas. Ziel der Vorlesung ist es, die Vertrautheit mit diesem dogmengeschichtlich einflussreichen Werk zu fördern. Die Vorlesung untersucht die theologischen Kernaussagen der Schrift und bietet – neben einer Einführung in die Hintergründe und das literarische Profil des Werks – eine Exegese zentraler Textstellen. So schwierig und weltfremd der Hebräerbrief auf den ersten Blick erscheinen mag, seine Antworten sind von erstaunlich aktueller Relevanz für die gegenwärtige Kirche und den heutigen Glaubensvollzug.
- II. ➤ Backhaus, K.: Der Hebräerbrief (RNT), Regensburg 2009.  
➤ deSilva, D. A.: Perseverance in Gratitude. A Socio-Rhetorical Commentary on the Epistle „to the Hebrews“, Grand Rapids 2000.  
➤ Gräßer, E.: An die Hebräer. 3 Bände (EKK 17), Zürich – Neukirchen-Vluyn 1990, 1993, 1997.  
➤ Kampling, R. (Hrsg.): Ausharren in der Verheißung. Studien zum Hebräerbrief (SBS 204), Stuttgart 2005.  
➤ Karrer, M.: Der Brief an die Hebräer. 2 Bände (ÖTBK 20), Gütersloh – Würzburg 2002, 2008.
- IV. Modulteilprüfung (120-minütige Klausur) über 16A+D+E.